

Jürgen Weber:

Breitensport braucht sichere Finanzierung – Null Toleranz bei Doping durchsetzen

Zu den Ergebnissen der Sportminister-Konferenz in Travemünde erklärt der sportpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Jürgen Weber:

Die Ergebnisse der Sportministerkonferenz sind leider recht unkonkret. Das zeigt sich insbesondere bei der Sportförderung und beim Kampf gegen Doping.

Die schleswig-holsteinische Regierung hat angekündigt, das staatliche Glücksspiel-Monopol abschaffen zu wollen. Damit zerschlägt sie ein wichtiges Standbein der Sportfinanzierung. Sie – wie auch die Sportministerkonferenz und der schleswig-holsteinische Sportminister Schlie – lässt offen, wodurch es ersetzt werden soll. Zu erwarten sind also tiefe Einschnitte in der Sportförderung, aber Abhilfe gibt es nicht – die Sportminister ergehen sich vielmehr in Appellen; eine verbindliche Aussage gibt es nicht. Das gilt auch für die – richtige – Ächtung von Käfig-Kämpfen.

Jede Initiative, mehr Kinder aus sozial schwachen Familien in die Sportvereine zu holen, begrüßen und unterstützen wir. Auch dafür ist jedoch eine tragfähige Sicherung der Finanzierung der Vereine notwendig. Der Ministerpräsident hat in seiner Regierungserklärung dagegen Einschnitte bei Vereinen und Verbänden angekündigt – die Sportvereine hat er davon nicht ausgenommen.

Wir unterstützen die Forderungen nach besserer Prävention gegen Doping im Sport. Allerdings drücken sich die Sportminister um eine Antwort auf die Frage, wie die gesetzlichen Bestimmungen für den Anti-Doping-Kampf verbessert werden können und wie konkret auf manche Sportverbände Einfluss genommen werden kann, um das Null-Toleranz-Prinzip auch tatsächlich durchzusetzen. Ebenso fehlt ein klares Signal zur Stärkung und finanziellen Absicherung der Arbeit der NADA (Nationale Anti-Doping-Agentur) durch die Länder.